



Inhaltsverzeichnis

1. Partner-News 1
 2. Aus dem e-teaching.org-Team..... 4
 3. Neu im Portal 5
 4. Community News 11
 5. Lieblink 12
 6. Veranstaltungen 13
 7. Lesecke 16
 8. Tooltipp..... 17
 9. Glosse..... 18
 10. e-teaching.org sucht Verstärkung 19

1. Partner-News

Was tut sich im Umfeld von e-teaching.org oder bei unseren Kooperationspartnern, welche Neuigkeiten gibt es in der E-Learning-Community und wer ist neu im Kreis der e-teaching.org-Partnerhochschulen? In der Rubrik News informieren wir Sie über neue Entwicklungen und weisen auf E-Teaching-Aktivitäten hin, die nicht nur für die ausrichtenden Institutionen von Interesse sind.



Wettbewerb: e-learning webSIGHT

Mit dem Themenspecial „E-Learning-Organisation“, das gleichzeitig mit diesem Newsletter online geht, startet auch der e-teaching.org-Wettbewerb **e-learning webSIGHT**: Gesucht wird die beste Webpräsenz einer hochschulischen E-Learning-Einrichtung. Bis zum 31. Juli können sich Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum für die Teilnahme bewerben oder von Dritten für die Teilnahme vorgeschlagen werden. Die Wettbewerbsbeiträge werden in einem mehrstufigen Verfahren geprüft und bewertet. Eine Auswahl der besten Webseiten qualifiziert sich für die Endrunde des Wettbewerbs. Im Finale bewertet eine hochkarätig besetzte Jury die Einreichungen. Ausschlaggebend sind Kriterien wie Informationsgehalt, Usability, Design, Serviceorientierung und Innovativität.

Teilnahme: Eine schriftliche Darstellung des Konzepts ist nicht notwendig. Senden Sie einfach die Webadresse an feedback@e-teaching.org. Betreff: e-learning webSIGHT.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zu den Beurteilungskriterien, zur Jury usw. finden Sie <http://www.e-teaching.org/news/wettbewerb>.



Eröffnung des ersten deutschen WissenschaftsCampus

Über 300 Gäste lockte der Festakt zur Eröffnung des WissenschaftsCampus „Bildung in Informationsumwelten“ am 20. April in die Neue Aula der Universität Tübingen. Beteiligt an dem fächerübergreifenden Forschungsnetzwerk sind die Eberhard-Karls-Universität und das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen, zu dem auch e-teaching.org gehört.

Der innovative Ansatz zur empirischen Medien- und Bildungsforschung soll in einmaliger Weise die Expertise von Psychologie, Pädagogik, Informatik, Soziologie, Medizin und Ökonomie zusammenführen. Das Modell des WissenschaftsCampus, eine Initiative der Leibniz-Gemeinschaft, ist ein neues Format zur Kooperation universitärer und außeruniversitärer Forschung.

Die Startfinanzierung für eine dreijährige Förderung übernimmt das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg (MWK). Im Anschluss an den Festakt unterzeichneten Universitätsrektor Engler, Ministerialdirektor Tappeser (MKW) und IWM-Direktor Hesse (Foto von li. nach re.) den offiziellen Kooperationsvertrag.

In eigener Sache: Community-Umfrage

Die e-teaching.org-Community erreicht ihre Hauptzielgruppe. Das ergab eine im April 2009 durchgeführte Umfrage, an der sich über 240 Personen beteiligten. Der Großteil (56%) der Befragungsteilnehmer/innen gab an, als Lehrender einer Hochschule oder in einer E-Learning-Einrichtung tätig zu sein.



Über ein Drittel der Befragten sind seit vielen Jahren im Bereich E-Learning tätig und interessieren sich auch theoretisch für das Thema. Ein Drittel gab an, selbst E-Learning-Beratungen bzw. E-Learning Schulungen durchzuführen. Nur knapp 10% der Befragten hatten erst wenig Erfahrung im Bereich E-Learning. Weniger genutzt wird das Portal von Mitarbeitern in Rechenzentren, Bibliotheken oder Studierenden.

Insgesamt sind die Communitymitglieder mit den meisten Funktionen zufrieden. Unter den besonders geschätzten Angeboten rangieren die Online-Events mit Abstand auf Platz eins, eng gefolgt von der Möglichkeit zu anderen Mitgliedern in der Community Kontakt aufzubauen. Aber nicht nur die Live-Events erfreuen sich großer Beliebtheit: Mehr als 75 % der Befragten haben auch die Aufzeichnungen der Veranstaltungen bereits abgerufen. Auf den nachfolgenden Rängen der wichtigsten Angebote finden sich das Forum, die Suchfunktionen nach anderen Mitgliedern, die Hochschulkarte sowie die Visitenkarte. Nach gewünschten Funktionen gefragt, nannte die Mehrheit den Austausch von Materialien (Lehr-/Lernmaterialien, Präsentationen o.ä.) und personalisierte News-Feeds (RSS-Feeds). Außerdem würden 71 % gerne erfahren, welche Projekte neu in die Datenbank



eingetragen wurden, 75 % würden gerne sehen, wer dieselben Interessen oder Expertisen hat wie sie selbst und 58 % sind neugierig, wer in denselben Organisationen Mitglied ist. Gut, dass unser Praktikant Dennis Dzendo schon an der Programmierung eines veränderten Communitydesigns und neuer Funktionen sitzt, die genau diese Transparenz zum Ziel haben: Unter „Mein Netzwerk“ wird man in Zukunft sehen können, welche Community-Profile mit dem eigenen Profil Übereinstimmungen haben.

VHBW-Workshop 2009 am 3. Juli an der PH Ludwigsburg



Bei dem jährlichen Treffen der E-Learning-Akteure Baden-Württembergs geht es diesmal um unterschiedliche Facetten des Themas „Community“: Was unterscheidet virtuelle Lerngemeinschaften (z.B. an Hochschulen) von informellen Freizeit-Communities? Wie kann der Austausch initiiert, aktiviert und am Leben erhalten werden? Und schließlich: Welche Ideen gibt es für eine eigene E-Learning-Community in Baden-Württemberg? Die Teilnehmer erwarten Beiträge verschiedener Fachexperten und eine spannende Podiumsdiskussion, aber auch genügend Zeit zum Erfahrungsaustausch – sowohl im Gespräch als auch mit verschiedenen analogen und digitalen Medien.

Ausrichter des VHBW-Workshops ist in diesem Jahr die PH Ludwigsburg gemeinsam mit e-teaching.org. Wer nicht vor Ort dabei sein kann, hat die Möglichkeit, per Streaming Video live teilzunehmen oder sich auch nach der Tagung noch die Aufzeichnung anzusehen. Ausführliche Informationen, das Programm und das Anmeldeformular gibt es unter <http://www.virtuelle-hochschule.de/ueberblick/workshopProgramm/>

1H



Hochschulredakteuren aktiviert haben, können sie ihre Hochschule in den Portalen virtuelle-hochschule.de und bei e-teaching.org vorstellen. Dies haben seit dem letzten Newsletter zwei weitere baden-württembergische Hochschulen getan: Neu unter den Hochschulportraits sind nun die Bruchsaler International University in Germany und die Hochschule für Musik Karlsruhe.

Aufgrund der Förderung von e-teaching.org durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg (MWK) haben alle baden-württembergischen Hochschulen den Status von e-teaching.org-Partnerhochschulen. Sobald sie diesen Status durch die Benennung von einem oder zwei verantwortlichen



Hochschulen aus anderen Bundesländern, Österreich und der Schweiz können durch einen Kooperationsvertrag Partnerhochschulen von e-teaching.org werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Anne Thilloßen (a.thilloßen@iwm-kmrc.de).

Hochschulen aus anderen Bundesländern, Österreich und der Schweiz können durch einen Kooperationsvertrag Partnerhochschulen von e-teaching.org werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Anne Thilloßen (a.thilloßen@iwm-kmrc.de).

Alle Hochschulportraits finden Sie unter http://www.e-teaching.org/testmaps/info_map



2. Aus dem e-teaching.org-Team

Für das Redaktionsteam von bei e-teaching.org ist die Unterstützung durch unsere studentische MitarbeiterInnen und PraktikantInnen unverzichtbar, und ihre Perspektiven und Ideen bereichern das Portal. Zwei von ihnen stellen wir in diesem Newsletter vor, Robin Holler und Dennis Dzendo: Was hat sie zu e-teaching.org geführt? Was sind ihre Schwerpunkte und was interessiert sie besonders?



Bereits seit fast sechs Jahren ist **Robin Holler** studentischer Mitarbeiter von e-teaching.org. Abonnenten des Newsletters haben sicher schon den einen oder anderen „Lieblink“ oder „Tooltipp“ von ihm gelesen – wenn eine Software seiner kritischen Überprüfung standhielt.

Robin Holler unterstützt das Redaktionsteam von e-teaching.org bei der Erstellung von Inhalten im Bereich Medientechnik und bei technischen Aufgaben; so hat er beispielsweise die Community-Umfrage (siehe S. 2 des Newsletters) technisch realisiert und war auch an der Auswertung beteiligt. Zu seinen Hauptaufgaben zählen das Verfassen und die Betreuung von Steckbriefen zu Softwareprodukten (www.e-teaching.org/technik/produkte/). Diese Portalrubrik gehört nicht nur zu den Seiten, die am häufigsten aufgerufen werden – sie veralten auch besonders schnell. So haben Robin Holler und andere studentische Mitarbeiter seit dem letzten Sommer die Mammutaufgabe in Angriff genommen, unsere ca. 120 Produktsteckbriefe zu aktualisieren; soeben damit fertig geworden, könnten sie fast schon wieder von vorne beginnen ... Nun sollen aber zunächst einmal einige neue Software-Produkte getestet und beschrieben werden; dabei werden jetzt erstmals auch Web 2.0-Tools berücksichtigt.

Robin Holler studierte Medieninformatik an der Universität Tübingen, wechselte aber in den Bereich Geowissenschaften und sieht seine Zukunft im Bereich Geoinformatik, bzw. Geographischen Informationssystemen (GIS). Das e-teaching-Team hält ihm die Daumen für den Klausuren-Marathon, in dem er zurzeit steckt!

Dennis Dzendo studiert Medien- und Kommunikationsinformatik an der Hochschule Reutlingen. Von März bis August 2009 absolviert er sein praktisches Studiensemester bei e-teaching.org.

Während die Praktikantinnen und Praktikanten in den vergangenen Jahren hauptsächlich in den Bereichen „Gestaltung / Design“ oder „Redaktion“ tätig waren, besteht die Hauptaufgabe von Dennis Dzendo in der Programmierung neuer Portalfunktionen. Einige Ergebnisse seiner Arbeit sind bereits Online zu sehen:

So ist z.B. die Visitenkarte für Community-Mitglieder von e-teaching.org nun nicht nur nutzerfreundlicher gestaltet und optisch verbessert, sondern es ist neuerdings auch möglich, gezielt nach Community-Mitgliedern





mit bestimmten Fachinteressen oder Expertisen zu suchen oder aber sich die Mitglieder aus der aktuellen Umgebung anzeigen zu lassen.

Eine weitere Aufgabe von Dennis Dzendo ist die Dokumentation von Veranstaltungen mit der Videokamera. Seine Präsentationsmitschnitte und die Fotos des Pattern-Workshops können inzwischen auf der Tagungshomepage abgerufen werden: <http://www.iwm-kmrc.de/workshops/e-learning-patterns/>. Außerdem stammt der „Lieblink“ in diesem Newsletter von Dennis Dzendo. Dabei hatte der Fan des VfB Stuttgart – der zum Ende der Spielzeit nervenaufreibende Samstag hinter sich hat – die Qual der Wahl: Sport, etwas Humorvolles oder ein ganz seriöses Bildbearbeitungswerkzeug? Wofür er sich entschieden hat, finden Sie auf S. 11.

e-teaching.org sucht immer wieder Praktikanten/innen und studentische Hilfskräfte. Bitte weisen Sie als Lehrende Ihre Studierenden auf die folgende Ausschreibung hin:

<p>Wintersemester 2009/2010:</p> <p>Praktikum / Praxissemester (Vollzeit)</p> <p>bei</p> <p>e-teaching.org</p>	<p><i>e-teaching.org sucht ab September eine/n Praktikant/in mit dem Schwerpunkt „Technik“ oder „Redaktion“.</i></p> <p><i>Wir bieten Studierenden in einschlägigen Studiengängen im Rahmen ihres Pflichtpraktikums intensive wissenschaftliche Betreuung, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten sowie Einbindung in die Forschungsaktivitäten des IWM und die Möglichkeit der Weiterbildung im Bereich „Lernen mit digitalen Medien“. Ansprechpartnerin: a.thillosen@iwm-kmrc.de.</i></p> <p><i>Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des IWM: http://www.iwm-kmrc.de/www/de/institut/stellenangebote/index.html</i></p>
--	--

3. Neu im Portal

Anfang Juni 2009 startet das neue e-teaching.org-Themenspecial. Bis September dreht sich auf e-teaching.org alles um die Organisation von E-Learning-Angeboten an Hochschulen.

e-teaching.org-Themenspecial E-Learning-Organisaton

Die von bildungspolitischen Organisationen gewünschte Integration von E-Learning in die Hochschulen wird von diesen auf sehr unterschiedliche Weise umgesetzt. Das Spektrum an Organisationsmodellen und -konzepten ist groß. Während an manchen Hochschulen ein E-Learning-Zentrum sich zentral um E-Learning-Dienste kümmert, nehmen an anderen die Fachbereiche die Sache selbst in die Hand. Während in einigen Bundesländern Länderzentren Support leisten, liegt in anderen alles in den Händen der einzelnen Hochschulen. Auch was das Spektrum der E-Learning-Dienstleistungen betrifft, bestehen



große Unterschiede. Fast alle Hochschulen bieten im Rahmen des Webangebots Informationen zum Einsatz digitaler Medien in der Lehre an, viele beraten ihre Studierenden und Lehrenden persönlich, einige wenige leisten sich ein eigenes Schulungs- und Weiterbildungsprogramm zum Thema.

Das e-teaching.org-Themenspecial bietet die Möglichkeit, verschiedene E-Learning-Einrichtungen und -Angebote, Hochschulen und hochschulübergreifende Organisationen im Rahmen von Artikeln, Podcast-Interviews und Online-Veranstaltungen näher kennen zu lernen. Neu ist die Durchführung von Online-Podiumsdiskussionen – mehr dazu finden Sie im Newsletter auf S. 10.



Hier eine Übersicht über die neuen Beiträge zum Themenschwerpunkt (weitere Ergänzungen finden Sie in den nächsten Wochen auf der Startseite des Specials) sowie weitere interessante Beiträge zum Thema im Portal:

- **Neue Rubrik Länderzentren:** In Kurzportraits werden die unterschiedlichen E-Learning-Länderzentren der Bundesländer auf e-teaching.org vorgestellt: Wie sind sie entstanden, wie sieht die Organisationsstruktur heute aus, welche Serviceleistungen bieten sie den Hochschulen? Die Portraits finden Sie unter:
<http://www.e-teaching.org/projekt/politik/laenderzentren/>
- **Referenzbeispiel NetBi – Kooperationsprojekt von fünf Universitäten des Virtuellen Campus Rheinland Pfalz**
Das „Netzwerk Bildungswissenschaften“ (NetBi) ist ein Verbundvorhaben von fünf Universitätsstandorten in Rheinland-Pfalz, mit dem Ziel, den interuniversitären Austausch von Studienangeboten im Fach Bildungswissenschaften zu unterstützen. Im Rahmen eines kooperativen Netzwerks sollen Lernangebote erstellt und online für Studierende aller Hochschulen bereitgestellt werden. Gleichzeitig soll im Rahmen der Kooperation eine höhere Verbindlichkeit in Bezug auf gemeinsame curriculare Standards der Bildungswissenschaften realisiert werden.
URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/netbi/>
- **Podcast: E-Learning-Supportstrukturen**
Mitte Mai sprach e-teaching.org mit Ulrich Forster vom Rechenzentrum der Universität Hohenheim. Er ist zurzeit mit dem Aufbau von Supportstrukturen an der Hoch-



schule befasst. Im Interview stellt er da, wie der Support an der Hochschule momentan organisiert ist und welche Schritte demnächst anstehen.

URL: <http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/hohenheim>

➤ **Erfahrungsbericht: Das TU Label der Universität Darmstadt**

Mit dem „TU Label“ werden an der Universität Darmstadt seit dem WS 2005/2006 Qualitätsstandards im E-Learning zertifiziert. Dr. Julia Sonnberger hat in ihrer Dissertation an der TU Darmstadt die Einführung des TU Labels wissenschaftlich begleitet und e-teaching.org ein Interview zum Thema E-Learning mit Qualität gegeben:

<http://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/tulabel/>

Call für das Themenspecial „E-Learning – die Sicht der Studierenden“

E-Learning wird für Studierende gemacht: Der Einsatz digitaler Medien ist kein Selbstzweck, sondern soll sie beim Lernen unterstützen und auf berufliche Anforderungen vorbereiten. Ab September fragen wir im Themenspecial danach, wie dies am besten gelingt, was bei der Zielgruppe ankommt und was nicht. Nicht zuletzt soll es auch darum gehen, welche Ideen die „digital natives“ selber mitbringen – denn oft sind Studierende aktiv an der Gestaltung von E-Learning beteiligt, z.B. als Student Consultants oder in eigenen Projekten und Communities.

Welche Reaktionen haben Sie als Lehrende von Studierenden auf Ihre E-Learning-Kurse bekommen? Haben Sie vielleicht systematisch Daten erhoben? Oder haben Sie gemeinsam mit Studierenden E-Learning-Ideen umgesetzt? Welche Wünsche haben Sie als Studierende an Ihre Lehrenden und wie sehen Sie deren E-Learning-Aktivitäten? Vielleicht haben Sie auch schon selber (E-Learning) Projekte umgesetzt – möglicherweise ganz unabhängig von formellen Lernkontexten?

Dann beteiligen Sie sich an unserem Themenspecial – wir freuen uns auf Ihre Erfahrungsberichte, Podcast-Interviews mit Ihnen und alle weiteren Ideen! Nehmen Sie einfach unverbindlich Kontakt zum Redaktionsteam auf!

Koordination Themenspecial: Anne Thilloßen (a.thilloesen@iwm-kmrc.de)

Sekretariat: Christine Renz (c.renz@iwm-kmrc.de,) Tel: 07071/979 104

Weitere neue Portalinhalte

➤ **Joachim Wedekind: Akademische Medienkompetenz**

Der Langtext ist eine Textfassung der Ringvorlesung vom 19.1.2009. Darüber hinaus weist er auf zwei sehr informative englischsprachige Quellen mit Selbstlernmaterialien hin: Intute, eine britische Datenbank für Lehre und Forschung, sowie die ePrimer Serie des Neuseeländers Mark Nichols. URL: http://www.e-teaching.org/projekt/organisation/personalentwicklung/medienkompetenz/Medienkompetenz_JW.pdf



➤ **Neues Referenzbeispiel: MI-Learning**

MI-Learning ist ein vielseitiges E-Learning-Portal der Hochschule Offenburg im Bereich Medien und Informationswesen. Es bietet vielerlei Lernmaterialien zu Themenbereichen der Informatik, u.a. ein aufwändig gestaltetes Lernspiel. Es bestehen Lektionen zu den Fächern Software Engineering, Computernetze und Datenbanken, die jeweils auf die gleichnamigen Lehrveranstaltungen der Hochschule abgestimmt sind, wobei das Portal aber auch gut unabhängig davon genutzt werden kann.

URL: http://www.e-teaching.org/praxis/referenzbeispiele/mi_learning

➤ **Neue Berichte „Aus der Praxis“**

Podcast: Interview mit Prof. Dr. Oliver Vornberger

Im Interview mit e-teaching.org schlägt der Gewinner des Ars legendi-Preis 2009, Prof. Dr. Oliver Vornberger, einen weiten Bogen von der wachsenden Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Lehre an Hochschulen über spezielle E-Learning-Techniken und -Szenarien – etwa die Auflockerung von Vorlesungen durch Classroom Quizzes, die mit Hilfe von Bluetooth-fähigen Handys gelöst werden – bis zur Einrichtung von E-Learning-Zentren an Hochschulen.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/>

Podcast: Interview mit Dipl.-Päd. Axel Blessing

Dipl.-Päd. Axel Blessing vom Institut für Mathematik und Informatik der PH Schwäbisch Gmünd erklärt im Interview mit e-teaching.org die von ihm entwickelte Lehr-Lernmethode „VideoClipQuest“. VCQs nutzen die Vorteile des Mediums Internet und regen die Eigeninitiative der Studierenden an. Der besondere Vorteil für Lehrende ist, dass VCPs einfach zu erstellen sind und einen großen Handlungsspielraum bieten.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/>

***Tipp: Neue Rubrik „Podcasts“:** In der e-teaching.org-Kategorie „Materialien“ gibt es seit Ende April eine neue Rubrik, in der Sie alle bisher produzierten Podcasts finden. Insgesamt sind es inzwischen bereits 39 Kurzstatements namhafter Expertinnen und Experten zu relevanten E-Learning-Themen, etwa zu didaktischen oder organisatorischen Aspekten, Rechtsfragen, aktuellen Projekten oder auch studentischen Initiativen. Hören Sie doch mal rein: <http://www.e-teaching.org/materialien/podcasts/>.*

In der Portalrubrik „Materialien“ stellen wir immer wieder neue Informationsquellen zum Thema E-Learning vor. Hier eine Auswahl neuer Studien und Datenbanken:

➤ **Neue Studien**

**Mobile Learning – Transforming the Delivery of Education and Training -
Sammelband zusammengestellt von Mohamed Ally**

Das eBook stellt aktuelle Trends, Forschungsbereiche und Anwendungsszenarien für Mobile Learning dar. Es geht sowohl um die Entwicklung von geeigneten Lehr-Lernmaterialien für den mobilen Einsatz, als auch um didaktisch sinnvolle Anwendungs-



szenarien. Insbesondere bietet das Buch vielerlei Anwendungsbeispiele aus unterschiedlichsten Bereichen und Ländern.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>

Report zu E-Assessments

In diesem Report von der Forschungsstelle der Europäischen Kommission werden in über 20 Beiträgen Erfahrungen mit der Einführung und Durchführung von elektronischen Prüfungen und Tests (E-Assessment) aus verschiedenen Ländern innerhalb und außerhalb Europas dargestellt. URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>

JISC-Studie: Softwaresysteme für Repositories

In dieser Studie zu verschiedenen Softwaresystemen zum Aufbau von Datenbanken ("Repositories") des JISC werden 11 kommerzielle sowie Freeware-Systeme auf der Webseite des Repositories Support Projects von JISC in tabellarischer Übersicht beschrieben. Die Studie liefert umfangreiche Informationen, was beim Aufsetzen von Repositories alles beachtet werden sollte inklusive Checklisten und Fallstudien.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>

Diese und weitere interessante Studien zum Thema E-Learning finden Sie im Portal unter: <http://www.e-teaching.org/materialien/studien/>

➤ **Neue Datenbanken**

Wikimedia Commons

Die Sammlung Wikimedia Commons stellt gemeinfreie und frei-lizenzierte Medien wie Bilder, Audio- und Videodateien alle Interessierten zur Verfügung. Das heißt im Gegensatz zu traditionellen Medienarchiven, darf jeder die hier bereitgestellten Dateien frei kopieren, nutzen und bearbeiten, solange die Autoren genannt und die Kopien und Veränderungen ebenso freigiebig anderen zur Verfügung gestellt werden. URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/mediendatenbanken/bilder/>

YouTube EDU ()

Dieser neue Kanal des Videoportals YouTube verspricht Lehr-Lernvideos von und für Hochschulen. Hier findet man Videos und Videokanäle von bisher ausschließlich amerikanischen Hochschulen, wie dem MIT und der Stanford University.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/mediendatenbanken/videos/>

Academic Earth

In dieser Datenbank findet man Aufzeichnungen meist traditioneller Vorlesungen von Lehrenden der Top-Universitäten Berkeley, Yale, Harvard, MIT, Stanford und Princeton zu allen wichtigen Fachgebieten. Ziel der von Richard Ludlow geführten Initiative "Academic Earth" ist es, allen interessierten Personen den Zugang zu qualitativ hochwertiger Lehre zu öffnen.

URL: <http://www.e-teaching.org/materialien/mediendatenbanken/videos/>



In die Rubriken **Bilder**, **Video** und **Audio** sortiert finden Sie unter <http://www.e-teaching.org/materialien/mediendatenbanken> viele weitere hilfreiche Datenbanken.

4. Community News

Mit der Rubrik „Community“ bietet e-teaching.org Ihnen vielfältige Möglichkeiten, mit anderen E-Teachern in Kontakt zu treten. An unseren Live-Events nehmen im Schnitt zwischen 50 und 100 Besucher teil. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, mit unseren Experten und anderen Community-Mitgliedern zu diskutieren! Übrigens: Als Community-Mitglied werden Sie per E-Mail an alle Termine erinnert!

Das virtuelle Sommersemester auf e-teaching.org

Im Sommer 2009 sind die Community-Events von e-teaching.org ganz auf das aktuelle Themenspecial „E-Learning-Organisation“ abgestimmt. Neben der vertrauten Ringvorlesung zu Beginn wollen wir diesmal auch ein neues Format erproben: Zu unseren Online-Podien sind jeweils drei Fachexperten eingeladen, die nicht nur ihre Erfahrungen zum jeweiligen Thema kurz präsentieren, sondern vor allem untereinander und mit den anderen Teilnehmern der diskutieren werden.



Die virtuelle Veranstaltungsreihe wird eröffnet von Dr. Uwe Hübner, dem Leiter der Abteilung Hochschul-IT der HIS GmbH. Im Mittelpunkt seines Beitrags über **Anforderungen an die neue Generation von Campus-Management-Systemen** stehen technische Fragen der E-Learning-Integration.

Termin: Di., 09.06.2009, 14:00 Uhr



Mit E-Learning im Geschäft. Über das Geschäftsmodell für E-Learning-Dienstleistungen der learninglab GmbH (Duisburg-Essen) spricht deren Geschäftsführer, Mark Bormann, in der zweiten Ringvorlesung.

Termin: Mi., 17. 06.2009, 14:00 Uhr



Kristine Greßhöner



Nadine Kämper



Christina Schwalbe

In der zweiten Podiumsdiskussion geht es um **E-Learning-Support vor Ort**. Dabei werden Kristine Greßhöner (Universität Osnabrück), Nadine Kämper (Fachhochschule Köln) und Christina Schwalbe (Uni Hamburg) die E-Learning-Servicestrukturen und Supportangebote ihrer Hochschulen vorstellen und Stellung zu aktuellen Herausforderungen beziehen.

Termin: Mo., 22.06.2009, 17:00 Uhr



Prof. Dr. Köhler



Dr. Marc Göcks



Dr. Norbert
Kleinefeld

Was können Länderzentren leisten?

Der Diskussion stellen sich im Rahmen des zweiten Online-Podiums Prof. Dr. Köhler als Vertreter des Bildungsportals Sachsen, Dr. Marc Göcks, Geschäftsführer des Multimedia Kontors Hamburg, und Dr. Norbert Kleinefeld, Geschäftsführer des eLearning Academic Network Niedersachsen e.V.

Termin: Mo., 29.06.2009, 17:00 Uhr



Dr. Rosalinde
Kicherer



Barbara Getto



Christian Bogner

Im Fokus der dritten Podiumsdiskussion steht das Thema „**Online studieren im Hochschulverbund**“. Zu Gast sind Vertreter/innen von drei Institutionen, die bereits Erfahrungen mit hochschulübergreifenden Studienangeboten gesammelt haben: Dr. Rosalinde Kicherer (Virtuelle Hochschule Bayern), Barbara Getto (RuhrCampusOnline) sowie Christian Bogner (Netzwerk Bildungswissenschaften Rheinland-Pfalz).

Termin: Di., 07.07.2009, 17:00 Uhr

Tipp: Die Teilnahme an den virtuellen Veranstaltungen ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden im Rahmen der e-teaching.org-Community statt, wo Sie auch weitere Informationen und den Login-Zugang abrufen können: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

5. Lieblink

Das Internet bietet eine Vielzahl von Bildbearbeitungswerkzeugen, doch nicht nur herunterladbare Software erobert das Web. Mittlerweile gibt es einige Webseiten, auf denen es möglich ist, eigenen Bildern einen neuen Look zu verpassen. Ein schönes Beispiel ist der aktuelle Lieblink unseres Praktikanten Dennis Dzendo.

Aussehen wie ein Kunstwerk von Andy Warhol oder wie die Mona Lisa – vom gerahmten Exponat einer Kunstausstellung über eine avantgardistische Installation bis zur Einprägung in eine Münze schafft es das eigene Foto mit dem neuartigen Bildgenerator Photofunia fast überall hin. Das Ganze ist denkbar einfach und benötigt nicht einmal das Herunterladen einer Software. Man sucht sich zunächst eine von über 50 Bildvorlagen aus, dann wählt man ein eigenes Foto zum Upload.

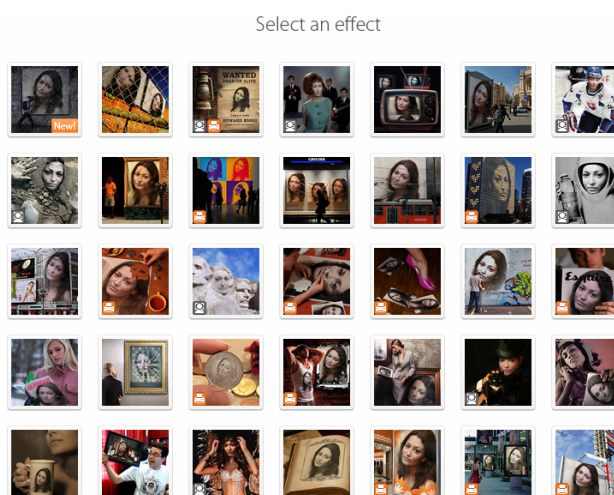


Photofunia erkennt darin automatisch das Gesicht und bettet es in den ausgewählten Hintergrund ein. Das Ergebnis sind sehr witzige, zum Teil sogar animierte Bilder mit hohem Spaßfaktor – einfach ausprobieren:

<http://www.photofunia.com/>

Zu Photofunia gibt es auch bereits einen kurzen Videobeitrag des ZDF:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/552172?inPopup=true>



6. Veranstaltungen

Vielleicht möchte der eine oder die andere die Sommerferien damit verbinden, sich über Neues im Bereich E-Learning zu informieren oder Kolleginnen und Kollegen zu treffen? Gelegenheit dazu bieten zahlreiche interessante Tagungen und Konferenzen in Europa und weltweit. Hier eine kleine Zusammenstellung:

EDEN 2009, Gdansk University, Poland, 10.06.2009 - 13.06.2009:

<http://www.eden-online.org/eden.php?menuId=430>

IADIS e-Learning 2009, Algarve / Portugal, 17.06.2009 - 23.06.2009:

<http://www.elearning-conf.org/>

E-Learning Baltics 2009, Yachthafenresidenz Hohe Düne, Rostock-Warnemünde, 18.06.2009 - 19.06.2009: <http://www.e-learning-baltics.de/>

GMW-Workshop "E-Assessment", Universität Zürich / Schweiz, 18.06.2009 - 19.06.2009: <http://www.elc.uzh.ch/veranstaltungen/GMW-Workshop2009.html>

IATEL – Interdisziplinäre Zugänge zu technologiegestütztem Lernen, TU Darmstadt, 19.06.2009 - 20.06.2009: <http://www.gkel.tu-darmstadt.de/iatel/>

ED-Media 2009, Waikiki Beach, Honolulu / Hawaii, 22.06.2009 - 26.06.2009: <http://www.aace.org/conf/edmedia/call.htm>

International Conference on Educational Technology (ICET) 2009, Paris / Frankreich, 24.06.2009 - 26.06.2009: <http://www.waset.org/wcset09/paris/icet/index.html>

International Conference on Web-based Learning (ICWL) 2009, RWTH Aachen, 19.08.2009 - 21.08.2009: <http://www.hkws.org/events/icwl2009/>



Podcast University 2009, Universität Osnabrück, 02.09.2009 - 03.09.2009:
<http://www.blogs.uni-osnabrueck.de/podcast-university/>

ALT-C 2009, University of Manchester / UK, 08.09.2009 - 10.09.2009:
<http://www.alt.ac.uk/altc2009/>

E-Learning 2009 – Lernen im digitalen Zeitalter (GMW-Tagung 2009, DeLFI 2009 & Medida Prix 2009), FU Berlin, 14.09.2009 - 17.09.2009:
<http://www.e-learning2009.de/gmw/index.html>

ICL 2009 (International Conference on Interactive Computer aided Learning), Villach/Österreich, 23.09.2009 - 25.09.2009: <http://www.icl-conference.org/>

***Tip:** In unserer umfangreichen Datenbank finden Sie auch die Veranstaltungen, die wir hier leider nicht nennen konnten. Bleiben Sie mit dem e-teaching.org-Veranstaltungskalender laufend informiert: <http://www.e-teaching.org/news/tagungen>*

Als Community-Mitglied können Sie auf Ihrer Visitenkarte angeben, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen – eine gute Gelegenheit, sich mit anderen E-Teachern zu verabreden!

Konferenzberichte

Was hat sich in den vergangenen Monaten in E-Learning-Szene getan? An dieser Stelle finden Sie unsere Eindrücke von zwei interessanten Veranstaltungen im März 2009.

Workshop E-Learning Patterns

Welche Rolle können Entwurfsmuster zukünftig bei der Entwicklung und Dokumentation erfolgreicher E-Learning-Praktiken spielen? Dieser Frage gingen die Teilnehmer des Workshops

„E-Learning Patterns“ vom 4.-6. März 2009 in Tübingen nach. Welche Bandbreite der Musteransatz besitzt, zeigte die Themenvielfalt der Präsentationen. Neben der Vorstellung verschiedener Muster rückten auch methodische Fragen und Ansätze zur Qualitätssicherung immer wieder in den Mittelpunkt. Lebhaft diskutiert wurde, wie Muster überhaupt entdeckt, entwickelt, dokumentiert und letztlich eingesetzt werden können. Aufgrund der stark überlappenden Interessen der internationalen Teilnehmergruppe – die Gäste kamen aus England, Spanien, Griechenland, der Schweiz und Österreich – wurden schließlich die ursprünglich geplanten offenen Fokusgruppen zu einem großen Forum zusammengelegt, in dem es trotz der umfangreichen Gruppengröße zu einer sehr intensiven Diskussion kam. Am letzten Tag schließlich wurde die Brücke zu verwandten Ansätzen – Skripts und Lernmethoden – geschlagen.





Die Ergebnisse des Workshops werden noch in diesem Jahr als Tagungs-Band veröffentlicht. Einzelne Vortragsaufzeichnungen und Foliensätze sind bereits jetzt über die Konferenz-Homepage abrufbar:

<http://www.iwm-kmrc.de/workshops/e-learning-patterns/presentations.htm>

Ausgehend von diesem Workshop und dem Themenspecial bei e-teaching.org hat sich eine umfangreiche Diskussion im Blog von Peter Baumgartner entwickelt:

<http://www.peter.baumgartner.name/weblog/categories/musteransatz>

2H



HIS-Jubiläumstagung zu Studienqualität 25.-26. März 2009, Hannover

Zum 40-jährigen Jubiläum ließ es sich die Hochschul-Informationssystem GmbH nicht nehmen,

neben dem klassischen Jubiläumsprogramm mit namenhaften Laudatoren ein wissenschaftlich anspruchsvolles Vorprogramm in Form einer Fachtagung auf die Beine zu stellen. Thema war das hochaktuelle und vielschichtige Gebiet der Studienqualität.

Über 300 Personen nahmen an den sechs Podien in zwei parallelen Sessions teil.

Dabei bewiesen die Ausrichter bei der Besetzung der Podien eine überaus glückliche Hand. Selten erlebt man Tagungen, bei denen die Referentinnen und Referenten nicht nur ausnahmslos sehr gut vorbereitet sind, sondern auch ihr Thema in so differenzierter, eloquenter und intelligenter Weise vortragen.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einen sehr anregenden Vortrag von Prof. Dr. Schimank (FernUniversität Hagen) mit dem provokanten Titel „Humboldt in Bologna – der falsche Mann am falschen Ort?“ Darin machte er insbesondere die Spannungspole der Umstrukturierungen des Hochschulsystems im Rahmen des Bologna-Prozesses deutlich. Auch im Forum "Studierende als Kunden!?" wurde dieses Spannungsverhältnis deutlich. Im Zentrum stand hier die Frage, ob es richtig ist, wenn Hochschulen ihre Studierenden heute als "Kunden" bezeichnen bzw. Studierenden sich als Kunden verstehen.

Weitere Foren beschäftigten sich mit den Themen Studienqualität und Kompetenzen, nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung, Chancen und Risiken gestufter Studiengänge, Berufserfolg sowie Vernetzung bzw. IT-Systemen. Im Abschlussplenum betonten Studierende wie Lehrende, dass ein Studium auch in Zukunft die Möglichkeiten und Freiheiten zur Persönlichkeitsbildung bieten sollte. Hervorgehoben wurde dabei außerdem, dass die Bologna- Richtlinien mehr Flexibilität bieten, als es in der Umsetzung und in der Diskussion dieses Themas in Deutschland zum Teil den Anschein hat. Einig war man sich auch darin, dass Studierende im Restrukturierungsprozess der Hochschulen interessante Ideen liefern können und dementsprechend einbezogen werden sollten, wenn es darum geht, die Qualität der Hochschulen zu verbessern.

Einen ausführlichen Tagungsbericht finden Sie unter:

http://www.e-teaching.org/news/tagungen/berichte/his_studienqualitaet_2009



7. Lesecke

Seit 1992 bietet die im Waxmann Verlag erscheinende Reihe „Medien in der Wissenschaft“ eine Publikationsplattform für die wissenschaftliche Reflexion der Didaktik, Gestaltung, Implementierung und Evaluation digitaler Bildungsmedien. Zur 50. Ausgabe wurde nun nicht nur das optische Erscheinungsbild der Reihe rundum erneuert – es erschien auch ein Jubiläumsband, den Stefanie Panke für e-teaching.org gelesen hat.

Dittler, Ullrich; Krameritsch, Jakob; Nistor, Nicolae; Schwarz, Christine & Thilloßen, Anne (Hrsg.) (2009): E-Learning: Eine Zwischenbilanz. Kritischer Rückblick als Basis eines Aufbruchs. Münster: Waxmann.



Die ambitionierte Zielsetzung dieses Sammelbands wird bereits im Titel deutlich. Die Herausgeber/innen, allesamt bekannte E-Learning-Akteure, präsentieren eine Zwischenbilanz zu den vier Themen öffentliche Förderung, Didaktik vs. Technik, Anwendersicht und Hochschulentwicklung. Dabei kommen verschiedene Textsorten zum Einsatz: Jeder Themenblock beinhaltet neben Artikeln auch kurze Expertenstatements. Einen Ausblick und Abschluss bilden schließlich die Stellungnahmen von Rolf Schulmeister, Ellen Fetzer und Christine Schwarz, die als Visionäre einen Blick in die Zukunft wagen. Bereits beim Blick auf das Inhaltsverzeichnis wird deutlich, dass angesichts der gewählten thematischen Breite der Anspruch des Bilanzierens verblasst. Präsentiert wird „ein bunter Haufen, der offensichtlich viele gemeinsame aber auch jeweils eigene Erfahrungen gemacht hat“, so heißt es im Vorwort. Was an Systematik fehlt, wird durch Vielseitigkeit wettgemacht. Eine Stärke des Bandes liegt in der Mischung der Beitragenden. Zu Wort kommen Ministeriumsmitarbeiter, Forscher, Praktiker, Lehrende, E-Learning-Berater und Studierende.

Inwieweit gelingt eine kritische Retrospektive und welche richtungweisenden Erkenntnisse hat der Sammelband anzubieten? Statt eines Pauschalurteils sollen an dieser Stelle einzelne Beiträge herausgegriffen werden, die Spannweite und Schwerpunkte aufzeigen – und mein persönliches Interesse geweckt haben. Eine Abrechnung mit den Reizthemen Fördergelder und Nachhaltigkeit bietet der Artikel von Simone Haug und Joachim Wedekind – sicher auch selbstkritisch zu verstehen, schließlich wurde auch das Portal e-teaching.org zwei Jahre lang aus BMBF-Mitteln finanziert. Peter Baumgartners Rückblick auf die Geschichte des MedidaPrix wartet mit vielen Daten auf, die insbesondere für Finalisten, Preisträger und solche, die es werden wollen, von Interesse sein dürften. Holger Hansen und Anne Thilloßen entthronen den Mythos von Hochschullehrenden als Alleskännern und plädieren für eine Aufgabenteilung zwischen E-Learning-Zentren und Lehrpersonal. Annette Stöber und Marc Göcks liefern „Zukunftsmusik“ – ihr Beitrag bildet eine fundierte Zusammenstellung



pädagogischer Rezepte und Einsatzszenarien für Podcasts und soll die Skepsis gegenüber der Lehrkonserve zerstreuen. Mehr Technologie wagen will auch Peter Haber, er schreibt den Geisteswissenschaftlern eine verstärkte Auseinandersetzung mit Social Software ins Stammbuch. Ulrich Dittlers Auseinandersetzung mit E-Learning 2.0 überzeugt vor allem durch die Analyse nicht erfolgreicher Projekte. So erweist sich in vielen Fällen die Plauderei aus dem Nähkästchen als spannender als theoretisch aufgeladene Konstruktionen, so auch Patricia Arnolds Aufarbeitung persönlicher E-Learning-Erfahrungen.

Insgesamt bietet der Band einen Anstoß darüber nachzudenken, welche Debatten zukünftig den wissenschaftlichen Diskurs prägen werden und welche Themen getrost als überholt abzuhaken sind.

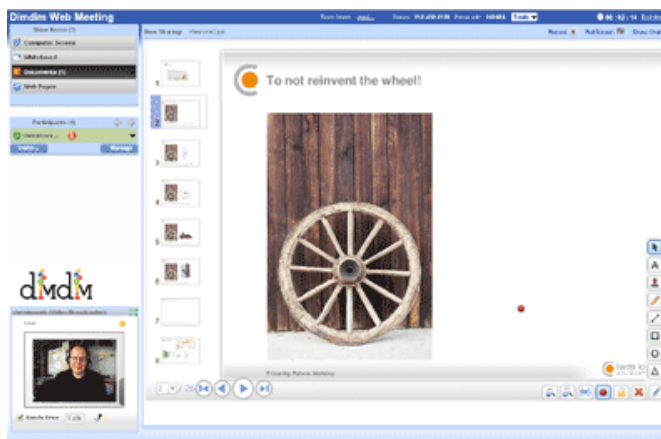
Wie bei Waxmann inzwischen üblich, ist dieses Buch eine Hybrid-Publikation. Die Online-Version ist in Kürze für alle Interessierten kostenlos verfügbar unter: <http://www.waxmann.com/kat/2172.html>.

8. Tooltipp

Ortsübergreifender Austausch wird immer wichtiger, nicht nur in beruflichen Zusammenhängen, und er wird immer einfacher. Oft können Webkonferenzen aufwändige Reisen ersetzen, zumal, wenn sie Präsentationen am Bildschirm und das gemeinsame Arbeiten an Dokumenten ermöglichen – wie das webbasierte Open-Source-Konferenzsystem, das wir im heutigen Tooltipp vorstellen.

DimDim

Mit dem webbasierten Konferenzsystem DimDim lassen sich Online-Vorträge und -Schulungen, Präsentationen und Meetings im Browser durchführen. Der Clou dieses Web 2.0-Dienstes, der auf Open-Source-Komponenten basiert, ist die kostenlose Nutzung für bis zu 20 Teilnehmer. Für Veranstaltungen, an denen bis 50 Personen teilnehmen, kann gegen eine monatliche Gebühr von 19,90 Dollar eine Pro-Lizenz abonniert werden. Eigene Installationen sind nicht notwendig, da die Aufzeichnung direkt auf dem Server des Anbieters gespeichert wird.



Die Bedienung ist sehr einfach und flexibel. In einer Webkonferenz können Power-Point-Präsentationen wiedergegeben, der eigene Bildschirm übertragen oder auch ge-



meinsam Webseiten besucht werden. Außerdem steht ein Whiteboard zur Verfügung, das es ermöglicht, während des Vortrags auf den Präsentationsfolien zu zeichnen oder Anmerkungen einzutragen – allerdings werden solche Aktionen bei der Bildschirmaufzeichnung zurzeit noch nicht mit aufgenommen. Auch kann es bei der Umwandlung von PowerPoint-Präsentationen zu Fehlern kommen oder Animationen können verloren gehen. Die Vorteile dieses Konferenzsystems: Aufgenommene Veranstaltungen können problemlos in den eigenen Blog oder die eigene Webseite eingebunden werden. Die Übertragungsqualität des Videobildes, des Audiokanals und der Bildschirmhalte ist gut und für Online-Events geeignet.

Mehr Informationen unter: <http://www.dimdim.com>

9. Glosse

Do-it-yourself, und zwar möglichst abseits vom Mainstream, das kommt Prof. Hisgen sehr entgegen. Voller Euphorie berichtet er seiner Kollegin K. Latsch, dass er sich einer neuen Bewegung angeschlossen hat – mit unübersehbarer Konsequenz!

Werte Kollegin Latsch,

wissen Sie, dass ich mich derzeit wieder deutlich jünger fühle? Ich bin jetzt nämlich EduPunk! Kennen Sie nicht? Keine Bange, nicht dass jetzt lauter Punks in Ihren Seminaren säßen, nein, **wir** sind die EduPunks. Wir pfeifen nämlich auf Rechenzentren und E-Learning-Zentren, auf Moodle und auf Blackboard sowieso. Wir pfeifen auf die Hochschuldidaktik und ihre Kuschelmethode, wir machen unsere eigene Hobbydidaktik, wir machen EduPunk (... und für uns gibt es sogar eine Definition in Wikipedia!).

Ein kleiner Rückschlag war für mich der Online-Round-Table zum Thema "EduPunk - befreit das Bildungssystem". Der eine Referent sprach über ein uniweites System, das gleich alle EduPunk-Aktivitäten vereinnahmt (ey, Punk ist kein Mainstream), der andere Referent fiel aus, weil er nicht hinter der Firewall seiner Uni raus kam - wo bleibt denn da das Anarchische?

Damit meine Kollegen und meine Studis merken was läuft, werde ich ab morgen mit roten Haaren und Irokesenschnitt erscheinen. Dann gehts aber ab in Raum H 408!

Stay disorderly!

Ihr PunkProf Hisgen

PS: Schon erledigt. Meine Tochter hat mir die Haare gefärbt und geschnitten. Ergebnis anbei.





10. e-teaching.org sucht Verstärkung

Das Institut für Wissensmedien (IWM) erforscht Wissenserwerb, Wissensaustausch und Kooperation mit modernen Kommunikationsmedien. Das Institut ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und internationalen wissenschaftlichen Standards verpflichtet.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst befristet bis zum 30.09.2010, eine/n engagierte/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in

für das Projekt e-teaching.org. In dem Projekt wird, in bundesweiter Kooperation mit Partnerhochschulen, ein Informations- und Qualifikationsportal für Hochschullehrende entwickelt. Das Portal baut auf einem Redaktions- und Content Management System auf ZOPÉ/Plone-Basis auf.

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung innovativer Web 2.0-Lösungen
- Betreuung und Unterstützung der Partnerhochschulen beim automatisierten Inhaltsaustausch (Microcontent)
- Weiterentwicklung und Wartung des Content Management Systems
- Redaktionelle Mitarbeit an themenspezifischen technischen Inhalten
- Konzeptionelle Unterstützung des Teams bei der Portalentwicklung

Ihr Profil:

- Studium der Informatik bzw. Programmiererfahrungen in größeren Projekten
- Erfahrung in objektorientierter Softwareentwicklung, Kenntnisse in Python sowie Erfahrungen mit ZOPÉ/Plone sind von Vorteil
- Gute Kenntnisse in XML und HTML
- Interesse an der verständlichen Aufbereitung technischer Informationen
- Fähigkeit zur disziplinübergreifenden Zusammenarbeit

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem kooperativen Team und intensive wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie Integration in die Forschungsaktivitäten des Instituts
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) einschließlich der im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Für nähere Informationen steht Ihnen **Frau Dr. Thilloßen unter Tel.: 07071/979-106** oder E-Mail: a.thilloßen@iwm-kmrc.de gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 020/2009** bis zum **26.06.2009** an das **Institut für Wissensmedien, Verwaltung, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen**. Info: <http://www.iwm-kmrc.de>.

Grundsätze: Frauen und Männer haben bei uns die gleichen Chancen.
Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung mit Vorrang berücksichtigt.